

Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 8. Stichprobe

2008

**Programme for the Endorsement of Forest
Certification Schemes - PEFC**

in der

Region Hessen

IC-Verfahrensnummer: 1850673

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 8.Stichprobe im Jahre 2008 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Hessen gewonnen wurden.

Die Audits fanden im Zeitraum von Mai bis September 2008 statt.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief - gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung - in derselben Weise ab wie in den Vorjahren.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.
akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC

1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.
- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Falko Thieme, Fürstl. Forstdirektor a.D.

1.4. Grundlegende Dokumente

- PEFC
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
 - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits
 - PEFC-Standard für Deutschland
- LGA InterCert
- PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)
 - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (Stand 18.7.2005)
 - Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)

2. Teilnehmende Fläche

2.1 Gesamte zertifizierte Fläche in Hessen

Stand November 2007 : 758542 ha

verteilt auf insgesamt 647 Forstbetriebe und FBGen

Die zertifizierte Waldfläche beträgt 86% der gesamten Waldfläche Hessens und verteilt sich auf

Landes-/Bundeswald	326421 ha
Privatwald	103925 ha
Kommunalwald	218956 ha
FGB	109240 ha

In der aktuellen Mitgliederliste (StatZert) fällt auf, dass darin verhältnismäßig viele Waldbesitzer mit sehr kleinen Flächen (unter 5 ha) zu finden sind. Eine Überprüfung hat ergeben, dass es sich tatsächlich um Einzelmitglieder von PEFC handelt, die einerseits – meist aus persönlichen Gründen - sich nicht einer FBG anschließen möchten, andererseits von HESSENFORST (kostenfrei) betreut werden.

2.1. Stichprobenfläche

69083 ha (= 9,1 %)

2.2. Stichprobenumfang

23 Forstbetriebe/FBGen

In diesem Jahr stand kein Nachaudit aus den Vorjahren an, es wurden aber 4 Forstbetriebe zum 2. bzw. 3. Mal nach dem vorgegebenen Auswahlverfahren (Anleitung zu den Vor-Ort-Audits vom 19.01.2005, geändert am 05.07.2005) ausgelost und auch auditiert.

Im Laufe der Vorbereitung der einzelbetrieblichen Audits hat sich herausgestellt, dass ein ausgeloster Privatwaldbetrieb zurzeit wegen Erbaueinandersetzungen auf Grund gerichtlicher Veranlassung befristet stillgelegt ist. Er wurde aus diesem Grund nicht auditiert, aber für folgende Jahren vorgemerkt, sobald die Auseinandersetzungen abgeschlossen sind. Es fanden also definitiv nur 22 Audits statt.

Eine Liste aller ausgelosten Forstbetriebe ist als Anhang diesem Bericht beigelegt.

Der reibungslose Ablauf der Vorbereitungen und der Audits war teilweise beeinträchtigt, da einige Betriebe den Vorabfragebogen dem Auditor erst nach weiteren Aufforderungen, manchmal sehr kurzfristig zugeleitet haben.

2.3. Aufteilung nach Besitzarten

Anzahl	Besitzart	Gesamtfläche
4	Staatswald	17292 ha
9	Kommunalwald	7567 ha
5	Privatwald	16950 ha
4	FBG	27274 ha
22	Summe	69083 ha

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Kenntnisse des PEFC-Systems, insbesondere der PEFC-Standards und des Ablaufs eines Vor-Ort-Audits, sind inzwischen auf einem besseren Niveau, jedoch immer noch verbesserungswürdig. Hier ist im Vergleich der letzten Jahre eine langsame, aber kontinuierliche Verbesserung zu verzeichnen. Dies bedeutet aber nicht, dass vor Ort, v.a. in nicht von HESSENFORST bewirtschafteten Betrieben von einer wirklich umfassenden Kenntnis der PEFC-Standards gesprochen werden könnte.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

In Zuge der Vor-Ort-Audits konnte, wie bereits im Vorjahr, eine vergleichsweise geringe Beteiligung von Vertretern der Regionalen Arbeitsgruppe und insbesondere interessierter Kreise festgestellt werden. Bei einigen Audits waren der Geschäftsführer der RAG, für den Staatswald zuständige Gebietsbeauftragte von HESSENFORST und Vertreter der Unfallkasse bzw. der LBG, anwesend.

Auch in diesem Jahr machte kein Betrieb von der Möglichkeit Gebrauch, die Teilnahme interessierter Kreise an ihrem Audit zu verweigern.

3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

a) Über die Vor-Ort-Audits hinaus wurden der Zertifizierungsstelle bekannt, dass in einem staatlichen Forstbetrieb wegen Holzerntemaßnahmen in einem Laubholzbestand in steilerer Hanglage, z.T. auch im Bodenschutzwald in einem NSG Beschwerden aus der Bevölkerung und von Seiten des Naturschutzes erhoben wurden. Ein Begang mit Vertretern von HESSENFORST und der Regionalen Arbeitsgruppe am 23.07.2008 hat ergeben, dass die Durchforstung (auf über 60 ha) von April bis Juni 2008, also zur Brutzeit, durchgeführt worden ist. Biotopbäume, Z-Stämme und Rückegassen waren zu Beginn der Maßnahme markiert. Vor allem an den Einmündungen der Rückegassen in den befestigten

Maschinenweg wurde vor Beginn des Hiebes an einigen Stellen die Befahrbarkeit durch Brechen von Geländekanten verbessert, dies hat zu teilweise stärkeren Bodenbeschädigungen geführt. Die steilsten Lagen wurden von den Erntemaßnahmen ausgespart, in flacheren Bereichen wurde mit Harvester und Forwarder weitgehend boden- und bestandsschonend gearbeitet. Insgesamt gesehen waren keine Hauptabweichungen festzustellen, die zum Entzug der Teilnehmerurkunde führen mussten. Sollte das beim Regierungspräsidium Kassel noch laufende Ordnungswidrigkeitenverfahren einen Verstoß gegen Gesetze feststellen und rechtskräftig abgeschlossen werden, wäre dies ein Grund, einen möglichen Entzug der PEFC-Teilnehmerurkunde noch einmal zu prüfen.

b) Der PEFC-Geschäftsstelle wurde eine Beschwerde über einen Verstoß in einer FBG zugeleitet. Nach Prüfung des Sachverhalts stellte sich heraus, dass das beanstandete FBG-Mitglied nicht PEFC-zertifiziert ist, das Verfahren wurde eingestellt.

Es wurde darüber hinaus über keine weiteren Beschwerden oder Einsprüche berichtet.

c) Am 21.11.2007 fand in Wiesbaden das erste Geschäftsstellenaudit der RAG Hessen statt. Im Zuge dieses Audits konnte die RAG durch eine hervorragend vorbereitete Präsentation ihre Handlungsfähigkeit, vor allem in Bezug auf die von ihr für Hessen formulierten Ziele und Handlungsprogramme nachweisen. Hierzu wurde ein eigener Auditbericht erstellt.

4. Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.

4.1. Ergebnisse 2008

Bei den 22 auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Feststellungen gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen zeigt die folgende Tabelle deren Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung, **N** - Nebenabweichung und das keine Korrekturmaßnahmen erfordernde Verbesserungspotenzial **-V**.

Kriterium	Abweichung	Häufigkeit	V	N	H
0	.4	gesetzliche Anforderungen Müll/Zäune	1	1	
0	.5	Systemstabilität in FBG	1	1	
2	.5	flächiges Befahren	5	2	3
2	.6a	dauerhaftes Feinerschließungsnetz	1	1	
2	.7	technische Befahrbarkeit	1	1	
3	.1	wirtschaftlicher Erfolg	1	1	
3	.3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände	1	1	
4	.4	Saat- u Pflanzgut Herkünfte / ZÜF - Wildlinge	1	1	
4	.11	nicht angepasste Wildstände	5	1	3
5	.6b	Sonderkraftstoff	1	1	
5	.6c	Bindemittel (s. auch 5.3)	1	1	
6	.2	Dienstleister (Tarifbindung/Qualifikation) (Leitfaden 3)	1	1	
6	.3	Einsatz zertifizierter Unternehmer	5	3	2
6	.4a	PSA	1	1	
6	.4c	mangelhafte Arbeitsqualität	10	1	7
6	.4d	UVV-Schulung, 1.Hilfe-Kurs	1		1
6	.4f	Rettungskette/-plan	1		1
Summe		38	14	19	5

Von den insgesamt 38 Feststellungen wurden 36 % als Verbesserungspotenzial, 49 % als Nebenabweichung und 13 % als Hauptabweichung eingestuft.

Verteilt auf die einzelnen Besitzarten ergibt sich in den einzelnen Kriterien – incl. der Verbesserungen (V) - folgendes Bild:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
SW	-	-	1	-	1	-	2	4
KW	-	-	4	-	2	-	4	10
PW	-	-	-	-	2	2	7	11
FBG	2	-	2	2	1	-	6	13
Sa.	2	-	7	2	6	2	19	38

Unter ausschließlicher Berücksichtigung von Haupt- und Nebenabweichungen, d.h. ohne Verbesserungspotenzial:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
SW	-	-	-	-	1	-	1	2
KW	-	-	2	-	2	-	2	6
PW	-	-	-	-	1	1	7	9
FBG	1	-	1	-	1	-	4	7
Sa.	1	-	3	-	5	1	14	24

Insgesamt zeigt sich im Vergleich mit den vergangenen Jahren für 2008 insgesamt eine bemerkenswert niedrige Zahl von Feststellungen, die niedrigste seit 2004. Mit folgender Auswertung zeigt eine Zeitreihe die Ergebnisse (nur Haupt- und Nebenabweichungen) von 2004 bis 2008:

	Be- triebe	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
2004	18	1 (3%)	1 (3%)	2 (7%)	7 (21%)	12 (36%)	7 (21%)	3 (9%)	33
2005	19	5 (11%)	3 (6%)	3 (6%)	4 (8%)	13 (27%)	3 (6%)	17 (36%)	48
2006	21	11 (14%)	3 (4%)	9 (12%)	7 (9%)	6 (8%)	10 (13%)	30 (40%)	76
2007	20	5 (14%)	-	5 (14%)	4 (11%)	4 (11%)	3 (8%)	15 (42%)	36
2008	22	1 (4%)	-	3 (12%)	-	5 (20%)	1 (4%)	14 (56%)	24
Sa.	100	23	7	22	22	40	24	79	217

		(11%)	(3%)	(10%)	(10%)	(18%)	(11%)	(37%)	
--	--	-------	------	-------	-------	-------	-------	-------	--

Im Durchschnitt dieser fünf Jahre zeigt sich (wie auch schon in den ersten Jahren seit Beginn der PEFC-Zertifizierung in Deutschland in 2001) ein eindeutiger Schwerpunkt im Kriterium 6 (sozio-ökonomische Funktion des Waldes).

Allerdings zeigt sich aber keine Konstanz zwischen diesen Jahren, z.B. weicht 2004 im Kriterium 6 mit 9% stark nach unten und im Kriterium 5 mit 21% nach oben ab.

Eine fallende Tendenz lässt sich bei Kriterium 4 (Biologische Vielfalt – Bio-Öl/Bindemittel), eine steigende Tendenz bei Kriterium 2 (Gesundheit und Vitalität des Waldes – Einhaltung der Rückegassen, v.a. bei der Aufarbeitung von Kalamitäten) beobachten.

Auf Grund des noch relativ geringen Zahlenmaterials lassen sich diese Beobachtungen jedoch noch nicht statistisch absichern, zudem wurden in den verschiedenen Jahren auch z.T. unterschiedliche Schwerpunkte bei der Begutachtung gelegt.

Schwerpunkte der Feststellungen

- **Krit. 6.4:** Im Bereich der Arbeitssicherheit, mit insgesamt 14 Feststellungen (56%), fielen vor allem nicht fachgemäße Fälltechnik auf, mangelhaftes Werkzeug (z.B. fehlende Kettenfangbolzen) ist heuer nicht aufgetreten. In einem PW-Betrieb musste festgestellt werden, dass die (bereits vorhandene) Rettungskette noch nicht Allen im Wald Beschäftigten bekannt war.

Arbeitsschutzberater besuchen bei HESSENFORST die staatlichen Waldarbeiterrotten in regelmäßigen Abständen; dies wird auch mittelfristig zu einer weiteren Verbesserung der betrieblichen Situation führen. Weitergehende Verbesserungen wären denkbar, wenn bei diesen Überprüfungen vor Ort nicht nur die gerade laufenden Hiebe (noch dazu nach vorheriger Ankündigung) besucht werden, sondern auch bereits abgeschlossene Hiebsmaßnahmen überprüft werden würden. Damit wären die Forstwirte noch mehr gezwungen, ständig auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Fälltechnik zu achten.

- **Krit. 2.5, 2.6 und 2.7:** Markierung bzw. Einhaltung der Rückegassen (7 Fälle); v.a. Abweichung von den Rückegassen, auch von Brennholz-Selbstwerben.

- **Krit. 6.3:** Einsatz von zertifizierten Forstunternehmen. Da im Gegensatz zu anderen Bundesländern in Hessen der Landeswald noch nicht verbindlich eine Zertifizierung der Dienstleister fordert, ist hier auch die Dichte zertifizierter Dienstleister noch relativ gering. Die Forstbetriebe legen aber schon immer großen Wert darauf, dass Unternehmer aus der Region (die meist schon seit längerer Zeit bei ihnen arbeiten) zum Einsatz kommen. In der Übergangszeit wurde dies von den Auditoren noch nicht als Abweichung vom PEFC-Standard bewertet.
- **Krit. 4.11:** Nicht-angepasste Wildstände in 5 Betrieben geben seit Jahren häufig Grund zur Beanstandung. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Abweichungen nur großräumig und mittelfristig verbessert werden können.

Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren konnten in folgenden Bereichen festgestellt werden:

Krit. 5.6: Bei der Verwendung von Sonderkraftstoffen in Motorsägen, von Bio-Ölen in der Hydraulik und dem Vorhalten von Bindemitteln setzte sich der positive Trend der letzten Jahre fort.

Krit. 6.4e: Arbeitssicherheit von Kleinselbstwerbern: Sicherheitsmerkbblätter werden inzwischen beinahe flächendeckend gegen Unterschrift ausgehändigt. Zudem zeigte sich, dass immer häufiger eine Motorsägenausbildung als Voraussetzung für die Vergabe von Brennholzlosen eingefordert wird. Jetzt ist darauf zu achten, dass dieses Klientel auch nachhaltig das erreichte Wissen in der Praxis umsetzt.

4.2. Korrekturmaßnahmen

Insgesamt ist ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

In 14 Fällen wurde **Verbesserungspotenzial** diskutiert. Als notwendige **Korrekturmaßnahmen** wurden in 18 Fällen schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert. Als weitergehende Sanktionen wurden in drei Fällen **Nachaudits** in den kommenden Jahren festgelegt.

Für alle schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart, die zum Teil noch nicht abgelaufen sind. Bisher sind alle Stellungnahmen fristgerecht eingegangen.

Es musste **kein Zertifikatsentzug** verfügt werden.

5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

Die Zertifizierungsstelle LGA InterCert GmbH ist von den Maßnahmenplänen, die als Folgen dieses Auditberichts 2008 zu erstellen sind, noch in 2009 schriftlich zu unterrichten.

6. Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen in Hessen die vielfältigen Anforderungen des PEFC- Systems erfüllt sind. Wegen der festgestellten Abweichungen gilt es aber weiterhin, auch in Zukunft alle vorhandenen Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung der Waldbewirtschaftung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH,

Verfahrens-Nr. 1850673 bleibt unberührt.

Nürnberg, den 31.12.2008

Klaus Schatt
Dipl.-Ing. (FH)
Leit. Begutachter

Falko Thieme
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter

Niels Plusczyk
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter

Anhang: Liste der in 2008 ausgelosten Forstbetriebe

Anhang: Liste der in 2008 ausgelosten Forstbetriebe

Magistrat der Stadt Schwalmstadt
Waldeckische Landesstiftung, Bad Arolsen
Stadt Bad Arolsen
FBG Kreis Waldeck
Markwaldgenossenschaft Grünungen/ Dorf-Güll, Wettenberg
Universitätsstadt Gießen
Gemeinde Wettenberg
Privatwald Rittergut Garvensburg, Fritzlar-Züsch
Magistrat der Stadt Waldeck
Gemeinde Twistetal
Forstamt Wehretal
Forstverwaltung Münzenberg, Oberaula-Hausen
Stadt Groß Biebrau
Gräflich Erbach Fürstenaussche Verwaltung, Beerfelden
Stadt Lollar
Forstamt Wetzlar
Forstamt Wettenberg
FBG Schlitzlerland
FBG Rotenburg
Nachlass Freiherr von Seckendorff, Schlitz-Rimbach
Waldgesellschaft der Riedesel, Lauterbach
Forstamt Rudesheim
FBG Odenwald